



Ratsfraktion Gütersloh

Fraktionsgeschäftsstelle: Hohenzollernstraße 28, 33330 Gütersloh
Telefon 05241-24155, Telefax 05241-7433666
<http://www.spd-guetersloh.de/> <mailto:SPD.Ratsfraktion.Guetersloh@t-online.de>

An die Vorsitzende des
Bildungsausschusses
Frau S. Kohlmeyer
Stadt Gütersloh
per Mail

04.10.2016

Sehr geehrte Frau Kohlmeyer,

die SPD- Fraktion stellt zu der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses am 25.10.2016 folgenden

Antrag:

Beratende Mitglieder im Bildungsausschuss

Der Ausschuss möge beschließen:

Für den Bildungsausschuss werden fünf weitere Mitglieder als beratende Mitglieder benannt. Dabei sollen

- **je eine*n Vertreter*in der Schulleitungen der Primarstufenschulen sowie der Sekundarstufenschulen sowie**
- **je eine*n Vertreter*in der Elternvertretungen der Primarstufenschulen sowie der Sekundarstufenschulen**

mit je eine*m persönlichen Stellvertreter*in als beratende Mitglieder benannt werden.

Die Benennung der Vertreterinnen und Vertreter obliegt den jeweiligen Schulleitungen sowie der Stadtschulpflegschaft der Eltern.

Weiterhin wird als beratendes Mitglied

- **je eine*n Vertreter*in des Jugendparlaments in Gütersloh mit je eine*m persönlichen Stellvertreter*in als beratendes Mitglieder benannt werden.**

Begründung:

Schulen, Eltern und das Jugendparlament sollen beratend an der Ausschussarbeit mitwirken. In den vergangenen Jahren sowie der laufenden Wahlperiode wurden vielfach in den Sitzungen des Bildungsausschusses Vorschläge eingebracht, zu denen die Meinungen der Schulen eingeholt werden sollten. Wir erwarten durch die Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Schulen, dass hierdurch unnötige zeitliche Verzögerungen und Vertagungen minimiert werden können, indem sich auch die Schulen als unmittelbar Betroffene direkt äußern können. Vollständige, für alle Schulen ausdifferenzierte Stellungnahmen sollen hierdurch nicht ersetzt werden, jedoch können die Diskussionen im Ausschuss zeitnah durch die Expertise seitens der Schulen bereichert werden.

Aus Abwägung einer notwendigen Differenzierung der schulischen Sichtweisen auf der einen und einem nicht zu groß werdenden Ausschuss auf der anderen Seite, soll der Vorschlag auf je ein beratendes Mitglied für die Primarstufenschulen sowie die Sekundarstufenschulen begrenzt werden. Das Jugendparlament bildet die Schüler*innenschaft in einem durch Wahlen legitimierten Gremium ab und sollte daher ebenfalls einen festen Sitz im Bildungsausschuss innehaben

Unter Beachtung der Neugründung der Stadtschulpflegschaft der Elternvertreter*innen der Gütersloher Grundschulen soll auch die Elternmeinung zeitnah als Expertise in die Meinungsbildung des Ausschusses einfließen können. Teilhabe in allen politischen Bereichen ist ein wichtiges Signal, dem der Ausschuss durch diese Mitwirkungsmöglichkeit Rechnung tragen muss.

Auch im Landtag NRW wurde unlängst, am 27.09.2016, von allen Fraktionen ein gemeinsamer Antrag zur Stärkung der Partizipationsmöglichkeiten der Eltervertretungen eingebracht (Drs.- Nr. 16/13027). In diesem Antrag wird die Landesregierung u. a. aufgefordert, "... bei den Schulträgern in den Städten, Gemeinden und Kreisen dafür zu werben, den Stadt- und Kreisschulpflegschaften in den örtlichen Schulausschüssen der Räte und Kreise beratende Stimme einzuräumen".

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Martin Goecke
(Bildungspolitischer Sprecher)